

Aktives Langenhorn

3. Stadtteilkonferenz am 9. Juni

LANGENHORN Hingehen, sich informieren und austauschen: Das ist hier angesagt – nicht nur für Senioren ab 60 auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Wie berichtet, tagt die dritte Stadtteilkonferenz Langenhorn (StaKo) zum Thema „Älter werden – Aktiv bleiben.“

Für drei Stunden wird die Pausenhalle in der Fritz-Schumacher-Schule am Freitag zu einem Markt der Möglichkeiten. Hier informieren und beraten zwölf Vereine und Institutionen an Ständen über ihre Angebote und Mitmach-Gelegenheiten.

So steht etwa das „wandelnde Stadtteilarchiv“ Erwin Möller Rede und Antwort. Der Verein LeiLa und der Nachbarschaftsgarten sowie das Stadtteilkulturzentrum Ella stellen sich vor. Abwechslungsreiche Bewegungsprogramme bieten die Sportvereine SCALA und Blau Gold Tischtennis. Die Freiwilligenagentur Nord berät Interessierte zu Formen eines erfüllenden ehrenamtlichen Engagements. Auch der Freundeskreis Grellkamp

und Willkommen-Kiwittsmoor informieren über ihre Arbeit in den Flüchtlingsunterkünften und suchen Unterstützung. Der Nachbarschaftstreff Mona, der Seniorentreff der Zachäuskirche und die ASB Tagespflege Langenhorn veranschaulichen ihre Angebote. Schließlich ist zum Lernen niemand zu alt: Das zeigen das Selbstlernzentrum und VHS sowie der Senioren Computer Club. Auch die Pastoren Bettina Rutz, Broder Hinrick und Tobias Götting, Ansgar sind mit von der Partie und zeigen, was die Gemeinden zu bieten haben.

„Die Besucher finden hier vielfältige Anregungen und Impulse. Dazu bieten die Swinging Ladies gute Unterhaltung“, erklärt Gemeindepastor Joachim Tröstler vom StaKo-Vorbereitungskreis. Zudem halte Heinz Winterstein, 80, von den Saseler Job-Paten ein bestimmt packendes Impulsreferat. (wh)

► Die 3. Stadtteilkonferenz tagt am Freitag, 9. Juni, 15 - 18 Uhr, Fritz-Schumacher-Schule, Pausenhalle (EG), Timmerloh 27-29



Das StaKo-Vorbereitungsteam (hinten, v.l.): Hede Krüger, Sabrina Seidensticker, Waltraut Rieck, Philipp Noß und Michael Kuckhoff. Vorne: Joachim Tröstler und Jutta Kirchhoff. Nicht im Bild: Marlies Nabil

Foto: Haas